



# FIRMUNG

St. Josef Kamp-Lintfort

## Projekt „Jung trifft Alt“

Im Rahmen der diesjährigen Firmvorbereitung, hatten wir die Möglichkeit, mit einigen Firmanden das St. Josef Altenheim zu besuchen. Frei nach dem Motto: „Du bist jung, und ich bin alt- aber was kann das schon bedeuten!“ machten sich die sieben Jugendlichen mit mir am 04.08.2017 auf den Weg ins „Alter“. Wir wurden um 11.00Uhr herzlich von Pastoralreferentin Nicole Coenen in der Kapelle begrüßt, die mit uns diesen Tag erlebte. Vielen Dank dafür!!!

Nach einem kurzen Brainstorming, um in das Thema „Alt sein“ hineinzukommen, hatten wir die Möglichkeit, das St. Josef Haus einmal genauer kennen zu lernen. Der stellvertretende Pflegedienstleiter, Herr Schlebusch, zeigte uns die verschiedenen Wohnbereiche und hatte stets eine kleine Anekdote und interessante Fakten zum Leben und Arbeiten in einem Altenheim zu erzählen. Er war sichtlich begeistert von seiner Arbeit und dem Haus, so dass der Funke auch zu uns übersprang. Was war passiert? Die anfänglichen düsteren Vorstellungen vom „Alter“ mussten revidiert werden. Da kamen Aussagen wie: „So hab ich mir das nicht vorgestellt!“, „Das ist ja richtig hell und freundlich hier.“ oder „Die sind ja alle so nett und lustig.“

Der erste Schritt war getan!

Nach einem leckeren Mittagessen (es gab extra für uns Curry-wurst mit Pommes!!!), machten wir dann den zweiten Schritt.

Die Jugendlichen wurden mal eben mindestens 60 Jahre älter. Mit Hilfe eines Alterssimulationsanzuges zeigte uns Frau Coenen, wie sich alte Menschen fühlen, welche Schwierigkeiten sie im Alltag beim Einkaufen, Treppen steigen und Essen haben.

Auch die Firmanden mussten zugeben, wie anstrengend und teilweise auch nicht machbar manche Situationen für alte Menschen sind. Da ist man schon mal auf Hilfe angewiesen!!!

Diese Hilfe konnten die sieben dann auch gleich leisten.

Die Stunde „Gott und die Welt“ musste vorbereitet, die Senioren von den Wohnbereichen in die Kapelle geholt und Rollatoren „eingeparkt“ werden. Die Stunde „Gott und die Welt“ findet jeden zweiten Freitag statt. Es wird gesungen, gequatscht, gelacht und Themen des Lebens besprochen. So konnten wir mit Frau Coenen und den Bewohnern unseren Rucksack, mit allen Dingen, die wichtig für den Weg durch das Leben sind, packen.

Wie im Flug war auch diese Stunde vorüber und die Jugendlichen bedankten sich mit einer Rose für die Gastfreundschaft der Bewohner und Mitarbeiter des St. Josef Altenheimes.

Was wir mitgenommen haben: Alt werden ist nur halb so schlimm, wenn wir das in Würde, mit Freude und mit Menschen, die uns wichtig sind, machen können.

Danke Caritas-Haus St. Josef!!!

*Andra Sprünken*

